Jeremia 21

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Das Wort, das vonseiten des HERRN an Jeremia erging, als der König Zedekia Paschchur, den Sohn Malkijas, und
Zephanja, den Sohn Maasejas, den Priester, zu ihm sandte und sagen ließ: **2** Befrage doch den HERRN für uns, denn
Nebukadrezar, der König von Babel, kämpft gegen uns; vielleicht wird der HERR mit uns handeln nach allen seinen
Wundern, dass er von uns abziehe.

3 Und Jeremia sprach zu ihnen: So sollt ihr zu Zedekia sagen: **4** So spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will
die Kriegswaffen umwenden, die in eurer Hand sind, mit denen ihr außerhalb der Mauer gegen den König von Babel
und gegen die Chaldäer kämpft, die euch belagern, und sie[1] in diese Stadt hinein versammeln. **5** Und ich selbst werde
gegen euch kämpfen mit ausgestreckter Hand und mit starkem Arm und mit Zorn und mit Grimm und mit großer Wut.
6 Und ich werde die Bewohner dieser Stadt schlagen, sowohl Menschen als Vieh; an einer großen Pest sollen sie
sterben. **7** Und danach, spricht der HERR, werde ich Zedekia, den König von Juda, und seine Knechte und das Volk,
und zwar die, die in dieser Stadt von der Pest, vom Schwert und vom Hunger übrig geblieben sind, in die Hand
Nebukadrezars, des Königs von Babel, geben, und in die Hand ihrer Feinde und in die Hand derer, die nach ihrem
Leben trachten; und er wird sie schlagen mit der Schärfe des Schwertes, er wird sie nicht verschonen und kein Mitleid
haben und sich nicht erbarmen.

8 Und zu diesem Volk sollst du sagen: So spricht der HERR: Siehe, ich lege euch den Weg des Lebens vor und den
Weg des Todes. **9** Wer in dieser Stadt bleibt, wird sterben durch Schwert und durch Hunger und durch Pest; wer aber
hinausgeht und zu den Chaldäern überläuft, die euch belagern, wird leben, und seine Seele wird ihm zur Beute sein.
10 Denn ich habe mein Angesicht gegen diese Stadt gerichtet zum Bösen und nicht zum Guten, spricht der HERR; sie
wird in die Hand des Königs von Babel gegeben werden, und er wird sie mit Feuer verbrennen.

11 Und zum Haus des Königs von Juda sollst du sagen: Hört das Wort des HERRN! **12** Haus David, so spricht der
HERR: Haltet jeden Morgen Gericht und befreit den Beraubten aus der Hand des Bedrückers, damit mein Grimm
nicht ausbreche wie ein Feuer und unauslöschlich brenne wegen der Bosheit eurer Handlungen.

13 Siehe, ich will an dich, du Bewohnerin[2] des Tals, des Felsens[3] der Ebene, spricht der HERR – die ihr sprecht: Wer
wird gegen uns herabsteigen, und wer wird in unsere Wohnungen kommen? **14** Und ich will euch heimsuchen nach
der Frucht eurer Handlungen, spricht der HERR; und ich will ein Feuer anzünden in ihrem[4] Wald, dass es ihre ganze
Umgebung verzehrt.

Fußnoten

1. Näml. die Kriegswaffen.
2. D.i. Jerusalem u. seine Einwohnerschaft.
3. D.i. der Berg Zion (vgl. Kap. 17,3).
4. Bezieht sich auf die Bewohnerin des Tales.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de